



Ein Einblick in die Praxis 

Dr. Bernhard Alscher

Kommunale Energiepolitik



30. Oktober 2014
Umwelt-Campus-Birkenfeld

Dr. Bernhard Alscher

Seit 15. Oktober 2008 Bürgermeister
der Verbandsgemeinde Birkenfeld

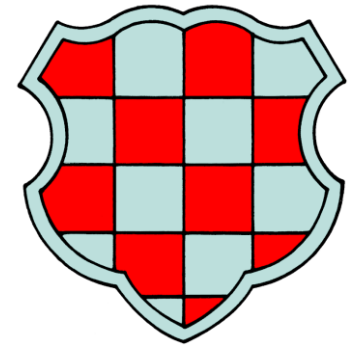
Kontaktadresse:

Schneewiesenstraße 21
55765 Birkenfeld

Telefon: 06782 / 990-102

Fax: 06782 / 990-127

E-Mail: b.alscher@vgv-birkenfeld.de



Die Möglichkeiten kommunaler Entscheidungsträger sind im Bereich Energie zwar prinzipiell begrenzt. Dennoch ist ausreichend Gestaltungsspielraum vorhanden, wie bspw.:

- Energieproduktion und Energieversorgung über kommunale Stadtwerke oder andere Anstalten des öffentlichen Rechts
- Kommunales Energiemanagement (KEM)
- Umsetzung der Kommunalrichtlinie des BMUB
- Festsetzungen in der Bauleitplanung
- Kommunale Förderprogramme
- Information und Beratung der Bürger

Gute Gründe für kommunale Energiepolitik



Ausgewählte Instrumente der Energiepolitik der VG-Birkenfeld



Erneuerbare Energien – Energieeffizienz – Öffentlichkeitsarbeit



Stiftung „Sonne für Birkenfeld“

Stromproduktion, Klimaschutz und kommunale Wertschöpfung ohne eigene Investition



Ausgangslage der Verbandsgemeinde Birkenfeld

- Die VG Birkenfeld (30 Ortsgemeinden & Stadt Birkenfeld) gehört zu den strukturschwächsten Regionen in Rheinland-Pfalz
- Demographischer Wandel
- Überschuldete Haushalte erlauben keine Investitionen über die Pflichtaufgaben hinaus
- Eigene Aktivitäten zur Einnahmeverbesserung sind deshalb haushaltsrechtlich nicht möglich.

Erneuerbare Energien – aber wie?

- Potenzialabschätzung Anfang 2011 ergibt, dass viele kommunale Dächer für Photovoltaik geeignet sind
- Die Verbandsgemeinde möchte dieses Potential für sich in Wert setzen
- Auch die Ortsgemeinden unterstützen prinzipiell diesbezügliche Aktivitäten der Verbandsgemeinde
- Haushaltslage verhindert jedoch eigene Investitionen
- Verpachtung an kommerzielle Photovoltaik-Betreiber würde bedeuten, dass die Flächen auch künftig nicht von der VG genutzt werden können

Was tun?

Eine Gesellschaft gründen?

Genossenschaft? AöR? GmbH? Zweckverband etc.?

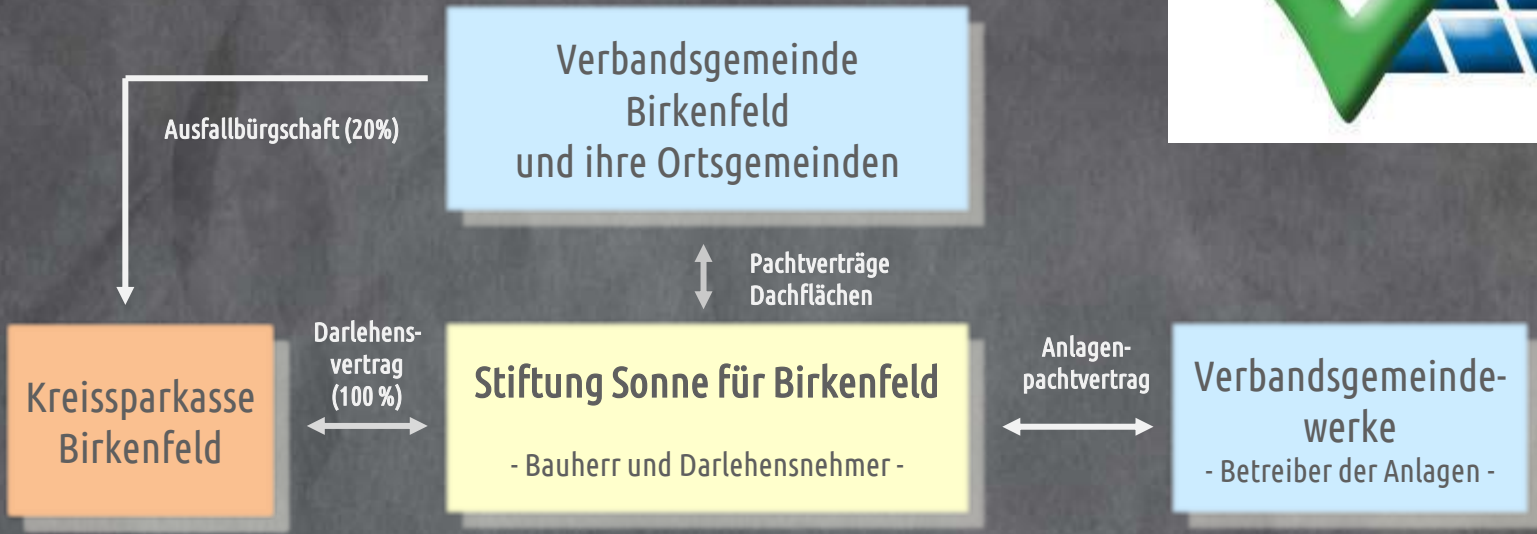
NEIN – denn dafür sind Haushaltsmittel notwendig, aber ..

Stiftung Sonne für Birkenfeld



Aufbau der Stiftung

- Stiftung Sonne für Birkenfeld ist eine Unterstiftung der Stiftung Sonne für Deutschland im Sondervermögen der DT.Stiftungsverwaltung GmbH in Fürth
- Als nicht selbstständige Stiftung nicht genehmigungspflichtig
- Laufende Kontrolle durch Finanzamt, keine Stiftungsaufsicht
- Satzungsänderungen jederzeit möglich
- Stiftung kann kurzfristig errichtet werden
- Keine Formvorschriften
- Gemeinnützige Zwecke bieten große Möglichkeiten



Das Gesamtgefüge zur Beginn

Realisierung erster Projekte

- **2011:** Photovoltaikanlagen auf 27 kommunalen Dachflächen mit einer Gesamtleistung von 1.272 kWp und einer Investitionssumme von gerundet 3,12 Mio. € netto
- **2012:** Fortführung der Investitionen auf kommunalen und privaten Dachflächen, auch außerhalb des Gebietes der VG – 4 Dachflächen mit ca. 130 kWp
- **2012:** Realisierung der ersten Freiflächenanlage mit einer Gesamtleistung von 1,277 MWp, Kosten 2,14 Mio. € netto



Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) „Erneuerbare Energien für Birkenfeld“

Erweiterung der Möglichkeiten

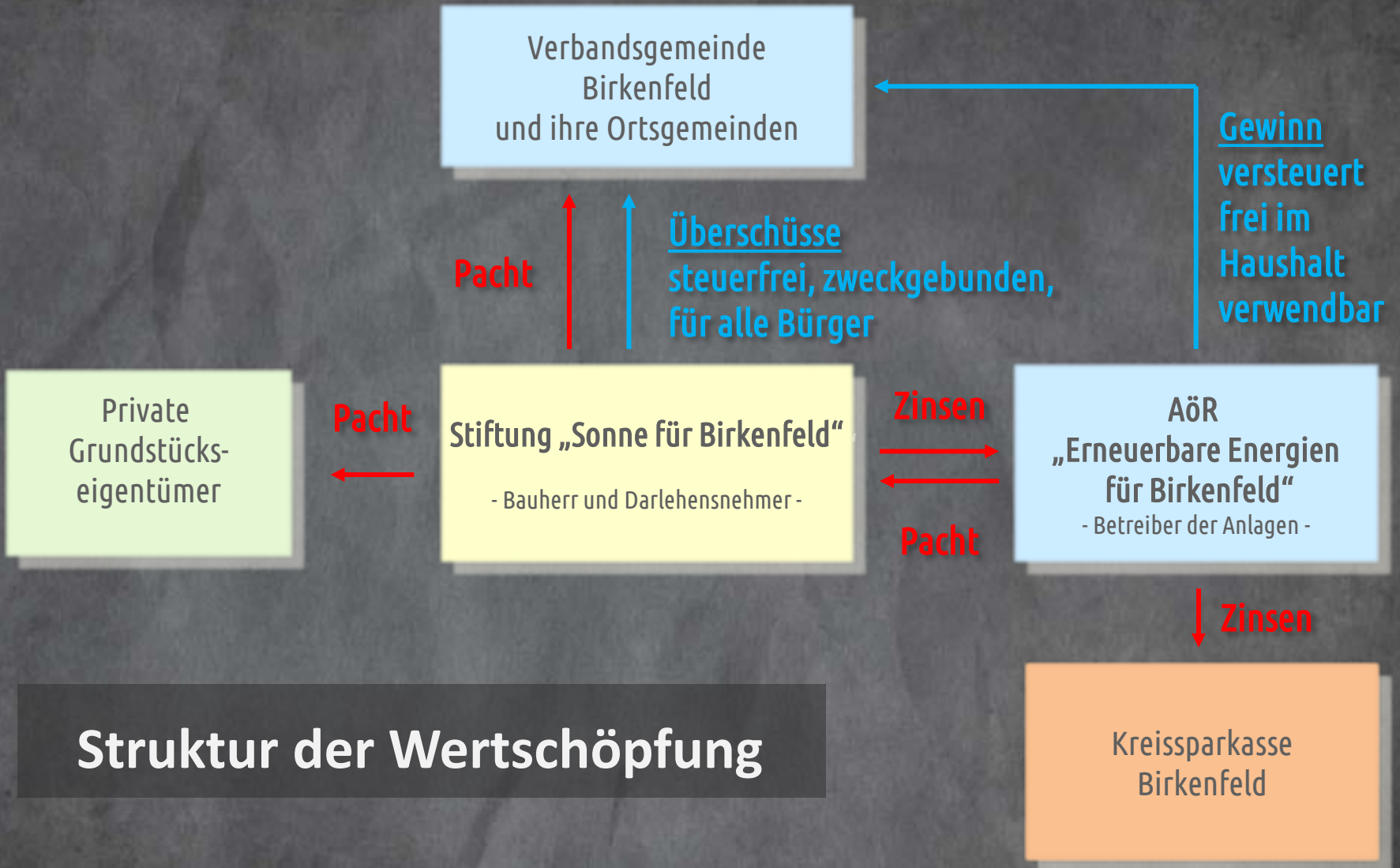
AÖR „Erneuerbare Energien für Birkenfeld“

- Anstalt öffentlichen Rechts gemäß §86a Gemeindeordnung (GemO) für das Land Rheinland-Pfalz.
- Gegründet 12/2012
- Gesellschafter sind 29 von 31 Ortsgemeinden und die VG-Birkenfeld
- Betriebsführung für die PV-Anlagen der Stiftung „Sonne für Birkenfeld“
- Aber auch Eigentum an eigenen PV-Anlagen (z. B. Dachanlage auf dem Verwaltungsgebäude 2)
- Weitere Projekte in der Planung



Positive Effekte

- Realisierung von PV- und Windkraftanlagen außerhalb des kommunalen Haushalts
- Unkomplizierte, aufwandsarme Organisationsstruktur
- Maximierung möglicher Gewinne aus der Realisierung der PV- und Windkraftanlagen zugunsten des Gemeinwohls vor Ort
- Steigerung der Akzeptanz der Projekte bei den Bürgern aufgrund der Wertschöpfung vor Ort



Beispiel Freiflächen-PV-Anlage in Gimbweiler



- BJ. 8/2012
- Fläche: 3,2 ha
- 1277,76 kWp

- Produktion bisher: 3 GWh von 6,7 GWh der Stiftung
- 2.102,5 t CO₂-Ersparnis



Klimaschutz im Rahmen der Kommunalrichtlinie

Umsetzung des Klimaschutz-Förderprogramms des BMUB

In der VG-Birkenfeld umgesetzte und geplante Förderungen der Kommunalrichtlinie

Umgesetzt

- Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts
- Stelle Klimaschutzmanagement
- Erstellung eines Teilkonzepts „Klimaschutz in den eigenen Liegenschaften“
- Sanierung der Innen- und Hallenbeleuchtung

Konkret geplant

- Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement
- „Ausgewählte Maßnahme“
- Energiesparmodelle in Schulen und Kindertagesstätten

Integriertes Klimaschutzkonzept

- Erstellung im Jahr 2012 durch das IfaS auf Grundlage von Akteursgesprächen
- Beinhaltet Potenzialanalysen in den Bereichen Energie, CO2 und Wertschöpfung
- Bilanziell kann das Ziel „Null Emission“ bis 2020 erreicht werden
- Mögliche Wertschöpfung 375 Mio. EUR
- Sieben prioritäre Maßnahmen
- Maßnahmenkatalog mit insgesamt 87 Maßnahmen

Klimaschutzmanagement

- Umsetzung des Klimaschutzkonzepts und dessen Maßnahmenkatalogs durch die Stelle Klimaschutzmanagement von 2/2013 bis 1/2016
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - LED-Straßenbeleuchtung
 - Elektro-Bürgerauto
 - Bioenergie-Nahwärmeversorgung-Birkenfeld
- Betreuung des Teilkonzepts „Klimaschutz in den eigenen Liegenschaften“ und Koordination der erarbeiteten Maßnahmen
- Sanierung der Innen- und Hallenbeleuchtung
- Erstellung des Konzepts Energiesparmodelle in Schulen und Kindertagesstätten
- Verlängerung um 2 Jahre geplant
- Ausgewählte Maßnahme: Sanierung der Heizung in der Grundschule Niederbrombach (Heizöl -> Hackschnitzel) in dieser Verlängerungsphase geplant

Beispiel Elektro-Bürgerauto



- „Bürger fahren Bürger“
- Seit 5/2014 im Einsatz
- Elektrofahrzeug, das insbesondere älteren Menschen die Mobilität in der Verbandsgemeinde ermöglicht.
- Nach telefonischer Reservierung holen ehrenamtliche Fahrer die Bürger ab und bringen sie zum Wunschort in der Verbandsgemeinde und wieder zurück
- Bisher über 600 Fahrten
- Ca. 18 Ehrenamtliche
- Erstes elektrisch betriebenes Bürgerauto in Rheinland-Pfalz
- Ausgezeichnetes Projekt 2014 (Energieagentur RLP)



Bioenergie-Nahwärmeversorgung-Birkenfeld (in Planung)

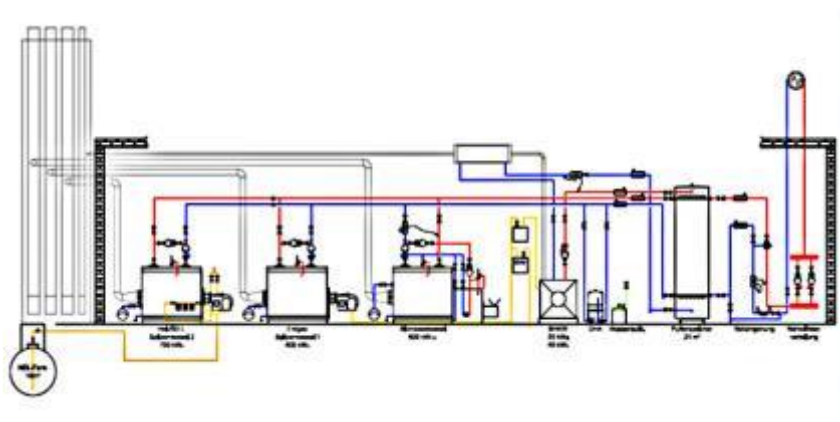
Energieverbund Stadt Birkenfeld „Schneewiesenstraße“



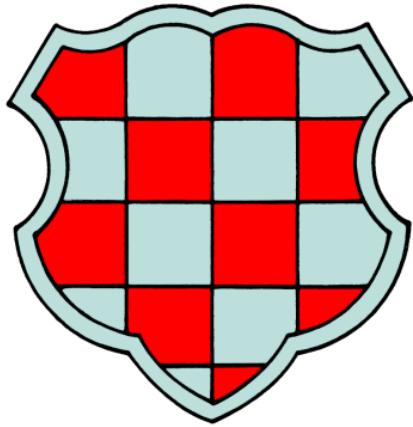
Bioenergie-Nahwärmeversorgung-Birkenfeld

- Geplant für 2015
- Nutzt die Besonderheit Birkenfelds, dass im Bereich Friedrich-August-Straße / Schneewiesenstraße viele öffentliche Gebäude in unmittelbarer Nähe zueinander liegen
- Umfasst bisher 24 Gebäude des Landes, des Landkreises, der Verbandsgemeinde und der Stadt Birkenfeld, sowie der Kreissparkasse und der Stefan-Morsch-Stiftung
- Erweiterbar um private Anschlüsse entlang des Netzes
- Überwiegende Entkopplung der Wärmeversorgung von fossilen Energieträgern -> Kostenersparnis.
- Straßensanierungsmaßnahmen 2015 führen zu Synergieeffekten.





- Die Heizzentrale kann regional anfallenden Grünschnitt als Brennstoff verwerten -> Regionaler Stoffkreislauf
- Feuerungswärmeleistung < 1.000 kW keine Genehmigung nach BImSchG nötig.
- Jährlich 373 t CO₂-Ersparnis
- Showcase für den Nationalpark
- Beteiligung beim Wettbewerb „Regionalentwicklung von Hahn und Hunsrück“. Förderung in Höhe von 1,3 Mio. EUR beantragt. Projektvolumen von 3,6 Mio. EUR
- Bei Bewilligung kann die künftige Betreibergesellschaft einen auskömmlichen Wärmepreis anbieten



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit,

und ich freue mich auf Ihre Fragen!

Links

VG-Birkenfeld: <http://www.vgv-birkenfeld.de/>

Stiftung und AöR: http://www.vgv-birkenfeld.de/erneuerbare_energien.html

Stiftungsidee, Dieter Christoph:
<http://www.stiftungsidee.de/index.html>

Klimaschutzmanagement VG Birkenfeld: <http://klimaschutz-formt-zukunft.de>